

HARMONIE-MUSIK VADUZ

Leitung: Adolf Büchel

Konzert

für die verehrten Ehren- und Passivmitglieder

Sonntag, den 13. November 1932, im Hotel „Adler“ in Vaduz

Beginn: Punkt 8 Uhr abends

Programm:

- I. Teil:
1. Deutsche Eichen, Marsch Blatzheim
 2. Ouverture zur Oper „Norma“ Bellini
 3. Nachklänge aus dem Zillertal, Flügelhornsolo (Solist:
Herr Max Ospelt) Hoch
 4. „Giuseppe Verdi“, Fantasie über Themen aus seinen
Werken Bohne
- 15 Minuten Pause
- II. Teil:
5. Ouverture zur kom. Oper „Die schöne Galathee“ Suppé
 6. Die Schlittschubläufer, Walzer Waldteufel
 7. „Das Dreimäderlhaus“, Potpourri Schubert-Berte
 8. Florentiner-Marsch Fucik
- Ernennung von Ehrenmitgliedern
- III. Teil: Tanz in geschlossener Gesellschaft

Zur gefl. Beachtung!

Man wird gebeten, während des Konzertes das Rauchen zu unterlassen. – Jedes Programm gilt für zwei Personen. Weitere Angehörige und Nichtmitglieder zahlen 1.– Fr. Eintritt

II. Die sinfonische Ouvertüre im Konzert (1924–1987)

Bereits in den Jahren der Jahrhundertwende finden sich erste Programmpunkte aus Sinfonik oder Oper (meist kürzere Arien, Märsche oder Potpourris aus Opern). 1922 tritt die HMV in Vaduz zu einem Wettbewerb mit dem zweiten Finale aus der Oper «Aida» von Verdi an. Dieser Fortschritt war den damaligen Mitgliedern vermutlich bewusst: Er führte, im Bewusstsein neue Leistungen erbracht zu haben, dazu, dass ab dieser Zeit die Programme für die Nachfahren geordnet aufbewahrt wurden. Den endgültigen Schritt zum sinfonischen Bläserorchester hat die HMV dann in den 30er Jahren getan. Wir finden in diesem Jahrzehnt 37 Aufführungen von 20 sinfonischen Werken wie «Nabucco» von Verdi, «Liebestrank» von Donizetti, «Norma» von Bellini, «La Traviata» von Verdi, «2. Ungarische Rhapsodie» von Liszt, «Barbier von Sevilla» von Rossini, diverse Suppé-Ouvertüren und anderes.

Statistisches:

Die nach den vorhandenen Programmen meistgespielte Ouvertüre war «Die schöne Galathee» von Suppé. Sie scheint in den 30er Jahren viermal, danach in verschiedenen Jahrzehnten noch dreimal, insgesamt also siebenmal auf. Den zweiten Rang in der Aufführungszahl teilen sich die Ouvertüre zu «Nabucco» von Giuseppe Verdi und zu «Orpheus in der Unterwelt» von Offenbach. Sie wurden je sechsmal, vor allem in den 30er Jahren gespielt. Fünfmal finden wir die Ouvertüre zu «Norma» von Bellini, je viermal die Ouvertüren zu «Zar und Zimmermann» von Lortzing, zur «Zigeunerin von Balfe» und den «Dorfkönig von Steinbeck».

Zusammenfassend betrachtet kam es in den 30er Jahren zu einigen Häufungen: Verschiedene Werke wurden aus unserer heutigen Sicht betrachtet sehr oft gespielt. Von den damaligen Möglichkeiten gesehen, Musik zu hören (Rundfunk noch kaum entwickelt, keine Möglichkeit Konzert von professionellen Sinfonieorchestern zu besuchen, andere Tonträger nur spärlich ver-